

Norddeutsches-Kolloquium-Schrauben-Verbindungen 2016

Am 8. April 2016 fand das dritte *Norddeutsche-Kolloquium-Schrauben-Verbindungen* statt. Die Organisation des Kolloquiums erfolgte wieder durch das Institut für Konstruktion und Produktentwicklung IKP unter der Leitung von Prof. Andreas Meyer-Eschenbach.

An dem ganztägigen Kolloquium nahmen 43 Personen teil, davon 25 Personen aus der Industrie. Der Empfang ab 9:15 Uhr ermöglichte wieder die ersten Vorgespräche. Um 10:00 Uhr begrüßte dann der Vizepräsident für Forschung Prof. Thomas Netzel die Teilnehmer aus der Industrie und Hochschule.



Abbildung 2: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kolloquiums



Abbildung 1: offizielle Begrüßung, durch Prof. Netzel

Nach einer kurzen Programmübersicht begann die Vortragsreihe mit sechs Vorträgen aus Forschung und Praxis:

- Lösen und Lockern von Schraubverbindungen, Dr. Schatz (Schatz AG)
- Vorspannkraftverhalten gewindefurchender Schrauben, Hr. Egger (ContiTech)
- Vorspannkraft in Direktverschraubungen, Prof. Meyer-Eschenbach, Hr. Bronstein, Hr. Mayer (HAW Hamburg)
- Experimentelle Untersuchung der anzugsrelevanten Parameter von Schraubenverbindungen bei Hochleistungsturbinen, Prof. Beyer (HAW Hamburg), et. al.
- Auswertung von Schwingfestigkeitsversuchen bei Axialbelastung an Schraubenverbindungen, Hr. Niederstucke (DNV GL –Energy)
- Innovatives Fügen von Blechen – Flowform, Hr. Stahl (Arnold Umformtechnik)

Die Zeit unmittelbar nach den Vorträgen und in den Pausen wurde wieder für Diskussion und Erfahrungsaustausch genutzt.

Nach der Vortragsreihe wurden im Labor für Maschinenelemente und Tribologie ausgewählte Versuche mit dem neuen Reibwertprüfstand gezeigt. Mit diesem Prüfstand, der im Mai 2015 in Betrieb genommen wurde, erfolgten auch die Untersuchungen an Schraubenverbindungen bei Hochleistungsturbinen, über die Prof. Beyer in seinem Vortrag berichtete.

Dieser Prüfstand ergänzt die bisherige Prüftechnik des Labors, so dass jetzt auch Schraubenverbindungen bis M24 oder M30 untersucht werden. Das Institut strebt einen weiteren kontinuierlichen Ausbau der Labortechnik an, so dass zukünftig noch mehr anwendungsnahe Schraubfälle untersucht werden können.

Die zahlreichen abgeschlossenen Bachelorthesen, Masterprojekte und Masterthesen bilden dabei eine gute Ausgangslage für die anwendungsnahe Erforschung von konventionellen Schraubenverbindungen und von Direktverschraubungen für den Leichtbau.

Zum Abschluss des Kolloquiums wurden offene Forschungsfragen gesammelt und aktuelle Themen in der Industrie diskutiert.

Aufgrund der großen und positiven Resonanz dieses Kolloquiums soll das nächste Kolloquium wieder im Frühjahr 2017 stattfinden, voraussichtlich am Freitag, dem 31. März 2017.



Autor dieses Beitrags:
 Prof. Dr.-Ing.
 Andreas Meyer-Eschenbach
 Tel.: 040 42875-8715, -8780
 E-Mail: meyer-eschenbach@rzbt.haw-hamburg.de
 Homepage: <http://www.haw-hamburg.de/ti-mp/ikp.html>